

Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Zinsen der Liquiditätskredite**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
23.11.2011	Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
01.12.2011	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Zinsen der Liquiditätskredite bis zur Höhe von 500.000 € zu.

Begründung:

Im Jahr 2011 mussten für die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Zinsen gezahlt werden, so dass der Haushaltsansatz von 500.000 € bei weitem nicht ausreicht.

Über diese Problematik wurde verwaltungsseitig bereits in den vergangenen Sitzung berichtet.

Wegen der während des gesamten Jahresverlaufs herrschenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten unterlag der Zinssatz z. T. erheblichen Schwankungen und war in seiner Entwicklung nicht kalkulierbar.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich für Kommunen, die dem Nothaushaltsrecht unterliegen, nicht nur der Kreis der Kreditgeber stark reduziert hat; zusätzlich wird ein bis zu 0,3 % erhöhter Zins erhoben.

Vor diesem Hintergrund und der weiter andauernden Finanzkrise im Euro-Raum wurde zum Zweck der Zinssicherung zudem für einen Teil des Kreditbedarfs in Höhe von 25 Mio € eine 3-jährige -und damit gegenüber den kurzen Festlegungen teurere- Zinsfestschreibung gewählt.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist daher mit einem zusätzlichen Mittelbedarf von rd. 500.000 € zu rechnen, der eine überplanmäßige Bereitstellung erforderlich macht.